

Mit Ihrer Churfürſtl. Gnaden zu Cölln gnädigſtem Privilegio

Freytags, den 15. Januar.

I. Citationes Edictales

Aus Special-Befehl Sr. Hochwürden, Hrn. Münſteriſchen Officialen, werden alle und jede Creditoren, welche einige Spruch und Forderung an denjenigen Kaufſchilling, welcher für den Erbgenamen Veltman zu Geſcher zuſtändig geweſenen und gerichtlich verkauften liegenden Gütern eingegangen, und ad Archivium Patriæ deponiret worden, zu prätendiren haben, hiemit zum 2tenmal,

Diejenige Creditores aber, welche an der zu Legden belegene Mollmanns Behauſung einige Anſprach und Forderung haben, zum dritten- und letztenmal edictaliter verabladet, um innerhalb 14 Tagen ihre habende erwähnte Anſprach und Forderung bey gedachtem Officialatgericht bey Straf des ewigen Stillſchweigens übergeben zu laſſen. Signatum Münſter den 7. Januar 1768.

De ſpec. Mandato R. D. Officialis ſubſcripſit
B. H. Funcke, Cauſarum Act.

Aus Befehl Sr. Hochwürden, Herrn Officialen, werden alle und jede Gläubigere der Zellerinnen Lorenbeck Kirſpels Billerbeck hiemit zum zweytenmal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieſes, obſonſt darauf nächſten Gerichtstag im Paradeyß hieſiger hohen Cathedralkirchen des Morgens 10 Uhr durch bevollmächtigten Anwaldten zu erſcheinen, ihre an der Explorantinn habende oder machende Anſprach und Forderungen vermits Beybringung darüber ſprechender Beweißthümern in Ur- oder wenigſtens glaubhafter Abſchrift nebſt Liquidation etwa rückſtändigen Intereſſe und Zinſe bey Straf des ewigen Stillſchweigens vorzubringen. Signatum Münſter den 7. Januar. 1768.

De Mandato R. D. Officialis ſubſcripſit pro
N. N. Baeck,
J. F. Schüürman, Not. Cauſæ ſubſt.

Demnach in Sachen Ober- und Landfiſci & Denuncianti Dollmann dahier Klagern gegen zuerſt den Schreineramtsverwannten Buſch dahier Beklagten 1mæ Act.

und auf deſſen Abſterben die Wittib u. Erben ſo weit procediret und verfahren, daß unter dem 24ſten Julius g. c. ein Urthel ergangen, kraft welchen auf angezeigter Entweichung der Wittiben Buſch wider dieſelbe die Edictal-Ladung erkannt worden, als wird die Wittibe des Schreiners Buſch hiemit Edictalweiſe citiret und verabladet, um innerhalb den nächſten 14 Tagen nach Publication dieſes bey hieſigem Ober- und Landfiſcalat-Gericht zu erſcheinen, den ihr unterm 20ſten Junii 1766 auferlegten Beweiß ſo gewiß anzuſchaffen, als ſonſten in contumaciam wider ihr weiters ergehen wird, was Rechtens. Decretum in Conſil. Fiſcal. Münſter den 18. December 1767.

In Fidem
J. Vogt, Act. Fiſcal.

II. Gerichtliche Notificationes.

Es wird hiedurch jedermänniglichen kund gethan, daß am 18ten Januar, Nachmittags um 1 Uhr zu Soegel an des Affelis Niemans Behauſung das der Wittiben Keſſenlangen zuſtändiges Heuerhaus und Garten zu Werpeloh, ein Tagmaat Heuigewachs auf der Wippingen und zwey Vierup Saat-Roggenland dahie bey Werpelohe in der Heyde belegen, gerichtlich dem Meiſtbietenden ſolle verkaufet werden, wer dazu Luſt und Mittel hat, der kann ſich alsdann einfinden Sign. den 16ten Decemb. 1767.

Ad Mandatum D. Judicis D. Wynties
N. A. Bödiker, Gerichtſchr.

Da zu des Diſcuſſi Roſen Haus zu Albersloh, wofür letzt einer 50 Rthl. geboten, nunmehro ſich mehrere Liebhaber eingefunden, und ad Protocollum judiciale fünf Rthl. aufgebotten ſind, ſo wird ſolches mit dem Anhang kund gemacht, daß ſolches Haus am nächſten Gerichtstag, den 1ſten Febr. abermalen zum feilen Kauf derjeſtalt gerichtlich ausgefeilet werden ſolle, daß, wo keiner mehr bieten ſollte, es demjenigen, ſo das letzte Gebott gethan, zugeſchlagen werden ſolle, wer alſo zum Ankauf Luſt und Mittel hat, kann ſich am beſtimmten Tag, Morgens 10 Uhr an Burgermeiſtern Gerhard Henrichen Bonſen Haus in Sendenhorſt melden. Signatum Sendenhorſt den 7ten Januar 1768.

De ſpeciali Mandato D. Judicis
H. A. Schunicht, Gerichtſchr.

III. Sachen, ſo zu verkaufen.

Ein auf der Salzſtraße belegenes, und mit guten Zimmern verſehenes, vom Herrn Obriſtlieut. von Winhorſt bewohntes Haus ſtehet aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intel. Comt. zeigt den Verkäufer an.

IV. Sachen, ſo zu vermiethen.

Drey auſſerhalb St. Mauritz Thor am Steinpfatt belegene, dem Herrn Hanaſch zugehörige Gärten ſind auf ſichere Jahren zu verheuren.

Vermiſchte Neuigkeiten von verſchiedenen Orten.

Liſſabon, vom 24. Novemb.

Noch niemals iſt unſere Land- und See-macht in einem ſo anſehnlichen und formidablen Zuſtande geweſen. Wir haben 11 Kriegsſchiffe in der See, und noch 12 andere liegen im Tago. Nahe bey dieſer Reſidenz haben wir ein Lager von 16000 Mann der ſchönſten Truppen geſehen, welches an Fertigkeit in den Kriegesübungen keinen der beſten Europäiſchen Truppen etwas nachgibt, und von einem tapfern und erfahrnen Kriegeshelden angeführet wurde. So leicht haben wir alſo von keinem Angriffe einer gewiſſen Macht etwas zu beſorgen, beſonders da das Freundſchaftsband zwiſchen uns und England feſter verknüpft worden.

Rom, vom 19. December.

Man hat Nachricht, daß eine gute Anzahl anderer Jesuiten diese Woche über von verschiedenen Orten des Königreichs Neapolis in dem Kirchenstaat angekommen, welche, wie die erstere, bis an die Grenzen durch Soldaten begleitet worden. Nach den letzteren Berichten aus Sicilien sind die Jesuiten in diesem Königreich alle in ihren Häusern angehalten, aber noch nicht eingeschifft worden; weil der Vicekönig geglaubt, er seye nicht schuldig einen Befehl zu vollziehen, den nur der Fürst von Jace unterschrieben habe; statt daß nach den Rechten des Königreichs Befehle von einer besondern Wichtigkeit von dem König selbsten unterschrieben seyn sollten. Man glaubt, sie werden zu Palermo und Meßina eingeschiffet, und geraden Weges nach Porto Ercole und Porto Longone geführet, hernach aber nach und nach von da aus in den Kirchenstaat gebracht werden. Der Neapolitanische Hof hat auf das Schreiben, welches der hiesige de n König durch seinen Nuncius überreichen lassen, noch keine Antwort gegeben, und man glaubt, er werde es so lang anstehen lassen, bis die Jesuiten gänzlich aus beyden Königreichen geschafft seyn werden. Auch siehet man schon voraus, daß der hiesige Hof sich noch gemüssiget sehen werde, dieselbe auch von Benevent, einer dem Pabst zuständigen, aber in dem Königreich Neapolis gelegenen Stadt, wegzuziehen, weil es bekannt ist, daß der König dem Nuncius in seiner letztern Audienz gesagt, wie er es gerne sehen würde, daß solches geschehe.

Warschau, vom 23. Dec.

Der Bischof von Kiow, Zaluski, ist in seinem Verhafte zu Wilda nach einer kurzen Krankheit mit Tod abgegangen, welches zu vielem Murren unter den Mißvergnügten Anlaß giebt.

Haag, vom 28. Decemb.

Aus den englischen Blättern vernimmt man, daß ein Cabinetmacher in Drurylane eine ausserordentliche curieuse Maschine erfunden, welche eine oder 2 Personen führet, und so gebauet ist, daß sie in einer Stunde 9 oder 10 Meilen lauft, ohne daß sie von Pferden oder sonst von einem Thiere darf gezogen werden. Die Erfindung könnte zu keiner Zeit gelegener kommen als eben jetzo, da die epidemische Seuche eine so große Verwüstung unter den Pferden anrichtet, und die Hälfte derselben wegraffet, und die andern fast unbrauchbar machet. Diese Maschine wird das Reisen ungemein wohlfeil machen, und was noch von grösserem Nutzen, auch die Lebensmittel herunter bringen.

Amsterdam, vom 28. Dec.

Seit einiger Zeit befindet sich allhier der Herr Pettruccio, als Corsicanischer Agent, welcher für den General Paoli eine beträchtliche Summe Geldes aufzubringen sucht.

Paris, vom 29 December.

Die Kälte ist seit dem 21sten sostrenge, daß die Seine von einem Ufer bis zu dem andern zugefroren ist.

Der Zustand der Gesundheit der Königin ist so gefährlich, daß man sich keine Hoffnung zu Dero Genesung machen kann. Vorigen Dienstag haben Ihro Maj stät eine ungemein schlechte Nacht gehabt.

Mannheim, vom 3. Januar.

Die Kälte ist bey uns so stark, daß in der vorletztern Nacht der Rhein und Neckar völlig mit Eis belegt worden.

Amsterdam, vom 2. Januar.

In dem abgewichenen Jahre sind hierselbst 6699 Menschen gestorben, dagegen 4908 Kinder und 9 erwachsene Personen getauft worden.

Aus Bridgewater, einem volkreichen Burgflecken in der Landschaft Sommerset-Shire, in England, wird geschrieben, daß seit kurzem in den Dörfern Limpesham, Burnham, Brent und einigen andern Kirchspielen ein ausserordentliches Luftzeichen gesehen worden. Das Feld ist mit Mäusen gleichsam bedeckt gewesen, welche, wie leicht zu ermessen, fast alles verheeret haben. Was besonders angemerket wird, ist, daß das Rindviehe das Gras, wo die Mäuse gewesen sind, nicht hat berühren wollen. Die ältesten Leute in den dasigen Gegenden erinnern

sich nicht, dergleichen verderbliche Landplage erlebt zu haben.

Münster, vom 14 Jan.

Den 12ten dieses, als den ersten Dienstag nach Heil. drey König, ist mit Sr. Churfürstl. Gnaden gnädigster Erlaubniß die Wahl des hiesigen Stadts-Raths, dem alten Herkommen nach, vorgenommen: Die ganze Burgerschaft, die sich zu diesem End auf dem Rathhause versammelt hatte, wurde nach vorgelesener Wahlordnung, durch eine kurze Rede von dem Herrn Hofrath und Stadts-Syndicus Haase ermahnet, daß sie sich in der Wahl das Wohl der Stadt angelegen seyn lassen sollten. Hierauf wurden nachstehende 10 Bürger durch das Loos zu Köhrgenossen erkiesen, und zur Erwählung des neuen Raths bestimmet, als: Schuhmacher Brockmann, Weißgärber Ludolph, Weinhändler Schaapmann, Schuhmacher Heuman, Knopfmacher Hagemann, Kupferschmidt Melchers, Kramer Essewich, Schmidt Uelck, Kramer Tourtual, und Schreiner Tonnies. Welche sodann auf der grossen Rathsstube, nach abgelegten Eid, zur Wahl geschritten. Nach Endigung derselben wurde sie Sr. Churfürstl. Gnaden zur Bestättigung überbracht, und hierauf folgender massen bekannt gemacht:

Herren Burgermeistere:

Herr Doctor Havichorst und Herr Hofrath Olfers.

Herren Assessoren:

Herr Hofrath Krone, und Herr Rath Engeler.

Gruetamts-Herren:

Herr Laackmann, Huthmacheramts-Gildemeister, und Herr Lagemann, Krameramtsverwannter.

Weinamts-Herren:

Herr Ulenbrock, Krameramtsverwannter; und Herr Ribbers, Krameramts-Gildemeister.

Kämnere.

Herr Verspoel, Beckeramtsverwannter, und Herr Haase, Schmiedeamtsverwannter.

Billetts-Herren:

Herr Untied, Krameramtsverwannter, Herr Zurgeist, Beckeramtsverwannter, Herr Pöttken, Fleischhaueramtsverwannter, und Herr Eck, Kupferschläger und des Schmiedeamts-Gildemeister.

Von welchen allen man sich mit Gewißheit versprechen kann, daß sie den möglichsten Fleiß anwenden werden, das Wohl der Stadt zu befördern.

Vermischte Neuigkeiten.

Zu London sollte am 14ten December ein Pack mit 2000 Pfund Sterl. in Spanischen Thalern aus einem Schiff auf der Themse in ein Boot gehoben werden, es fiel aber in den Fluß, wo er am tiefsten ist, und dürfte schwerlich jemals wieder ans Licht kommen.

Die Gegenden um Paris waren eine Zeit her von einer Räuberbande sehr beunruhigt, die nunmehro auch in der Stadt selbsten durch Mordthaten viel Lärmen machet. Der Anführer, so sich Pierrottin nennet, soll an den Policey-Lieutenant geschrieben haben: "Daß über 300 Leute, welche gleich so, wie ihn selbst, das Elend antriebe, alles zu unternehmen, unter ihm stünden, und, daß er sein Leben theuer verkaufen würde." Ihre Diebstähle fangen sie gemeiniglich mit Morden an. In dem Graben von dem Platz Ludwig des XVten hat man einen Officier todt gefunden, und nachhero auch noch sonst mehr andere Körper, mit Löchern in der Hirnschale, die, wie man urtheilet, mit einer Art von Hammer oder Keule, woran lange eiserne Spitzen sind, geschlagen worden. Es wird nun alle Sorgfalt angewendet, diese furchtbare Bande auszurotten.

Das Weib eines Bauers, Namens Thomas Bacci, ohnweit Volterra, im Florentinischen, kam vor 2 Monaten mit 3 Knaben nieder, und alle 3 Kinder, gleichwie auch die Mutter, befinden sich zur Zeit noch vollkommen wohl. Zwey werden von der Mutter selbsten, das dritte aber von einer Amme getränket. Man bemerkte, daß dieses Weib während ihrer Schwangerschaft keine andere Nahrung als Wassersuppen genommen, und den gröstenEckel für den Wein gehabt habe.